

Kurzumfrage zur Landratswahl



Der Bund Naturschutz ist parteipolitisch neutral und gibt deshalb keine Wahlempfehlung für die Landratswahl am 15. März 2020. Naturschutz, Umwelt- und Klimaschutz werden aber direkt vor Ort umgesetzt. **Wir haben dieses Formular an die Landratskandidatin und die zwei Landratskandidaten im Landkreis Rottal-Inn versendet und geben ihre Antworten und Anmerkungen hier bekannt. Landrat Michael Fahmüller, CSU, hat die Fragen nicht beantwortet, sondern ein separates Schreiben zu diesem Thema verfasst, das wir hier auch veröffentlichen.**

: Stellungnahme von **Mia Goller, GRÜNE**

: Stellungnahme von **Alfred Feldmeier, SPD**

1. Landwirtschaft	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
a) Bei der Verpflegung der öffentlichen Hand werden mindestens 50 % Bio-Lebensmittel verwendet, die nach Möglichkeit regional und saisonal gewonnen werden.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Verpachtete kommunale landwirtschaftlich genutzte Flächen werden nach den Kriterien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen: Alfred Feldmeier, SPD: a) Wichtig. Regional halte ich für sehr wichtig Mia Goller, GRÜNE: a) Mit unserem „30% Bio, Rest regional“-Antrag haben wir den ersten Schritt getan. b) Das ist Teil des insektenfreundlichen Landkreises. Antrag dazu wurde von mir initiiert				

2. Energiewende/Klimaschutz	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
a) In landkreiseigenen Gebäuden und Verwaltungen werden die Energieeinsparpotenziale ausgeschöpft.	 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Es werden alle Möglichkeiten, die das Baurecht zum Energiesparen bietet, ausgenutzt und bei Neubauten das „Plus Energiehaus“ als Standard für die Planung genommen.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Es wird eine dezentrale Energiewende der Kommunen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern eingeleitet.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen:				
Mia Goller, GRÜNE: Ich möchte kommunale Stromversorgung, per Genossenschaft am besten mit dem Landkreis.				

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
3. Artenvielfalt				
a) Landkreiseigene Flächen werden zur Förderung der Artenvielfalt umgestaltet und Pestizidfreiheit gewährleistet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Landkreiseigene Wälder werden als Naturwälder ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
c) Jede Kommune erarbeitet eine Baumschutzverordnung und Durchgrünungskonzepte.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Die Straßenränder werden naturgerecht gemäht (1 bis 2malige Mahd mit Abtransport des Mähgutes).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Das Personal der Unteren Naturschutzbehörde wird aufgestockt, damit ein fachlich fundierter Plan für einen Biotopverbund im LK erstellt werden kann.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Auch in unserem Landkreis soll an der Unteren Naturschutzbehörde ein Biodiversitätsberater etabliert werden.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen:				
Mia Goller, GRÜNE: b) Da muss ich beraten werden, die genauen Herausforderungen des Landkreis-Waldes kenne ich nicht genug.				

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
4. Flächenschutz				
a) Das Ziel der Landesregierung, max. 5 ha Fläche pro Tag zu verbrauchen wird auf die Kommunen heruntergebrochen und umgesetzt.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Die Flächennutzungspläne werden im Hinblick auf Klimaneutralität, Flächensparen und Naturschutz aktualisiert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Dem Flächenrecycling und der Innenentwicklung wird Vorrang vor der Außenentwicklung gegeben.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen:				
Mia Goller, GRÜNE: c) Innen statt außen, lebendige Dorfkerne: sehr wichtig				

5. Mobilität	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
a) Dem Rad- und Fußverkehr wird Vorrang eingeräumt.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Das Netz des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) wird ausgebaut und verbessert.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen:				
Alfred Feldmeier, SPD: b) und es werden neue Ideen eingebracht				
Mia Goller, GRÜNE: b) Radwegenetz verbessern, Ruftaxi-Konzept				

6. Sozial-ökologische Forderungen	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
a) Die Kommunen verwenden die Gemeinwohl-bilanzierung als Leitlinie für das Wirtschaften und die Bemessung des Wohlstandes.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Es werden keine Investitionen von landkreis-eigenen und kommunalen Geldern in ökologisch und sozial schädliche Geldanlagen und Förderprojekte getätigt, bestehende werden zurückgezogen oder laufen aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen:				

7. Welche weiteren Vorstellungen und Pläne haben Sie, sich als Landrat/Landrätin für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen?

Mia Goller, GRÜNE:

Dezentrale Energiegenossenschaft - Bessere Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft - Mehr Elektrozapfsäulen – Energiebeirat – Netzwerktreffen - FFF Jugendbeirat - Naturschutz einbinden - Konzepte für CO2-Speicher in Böden.

Vielen Dank!